

# AUSBAU RADWEGENETZ



Gemeinde Ebergassing / Wienerherberg

Ein Ort in Bewegung





Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Schon vor einigen Jahren haben wir eine Aussendung über den Ausbau unseres Radwegenetzes – im speziellen den Radweg nach Gramatneusiedl verfasst. Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung, in der wir über den Ausbau des Radwegenetzes informierten, haben wir einige Anfragen erhalten, in denen wir um mehr Informationen gebeten wurden. Vorab ein Danke an das gesamte Team für die rege Unterstützung und Ausarbeitung.

### 1. Warum wird der Radweg entlang der Straße geführt?

Nach der ersten Aussendung vor einigen Jahren haben wir viele Antworten erhalten, wobei sich der Großteil für einen Radweg neben der Straße aussprach. Weiters spricht auch die rege Nutzung des Radweges von Ebergassing nach Wienerherberg, bei der ebenfalls die kürzeste Route ausgebaut wurde, sehr dafür. Ein weiterer Grund sind die Förderungsrichtlinien des Landes (Radland) - Auszug:

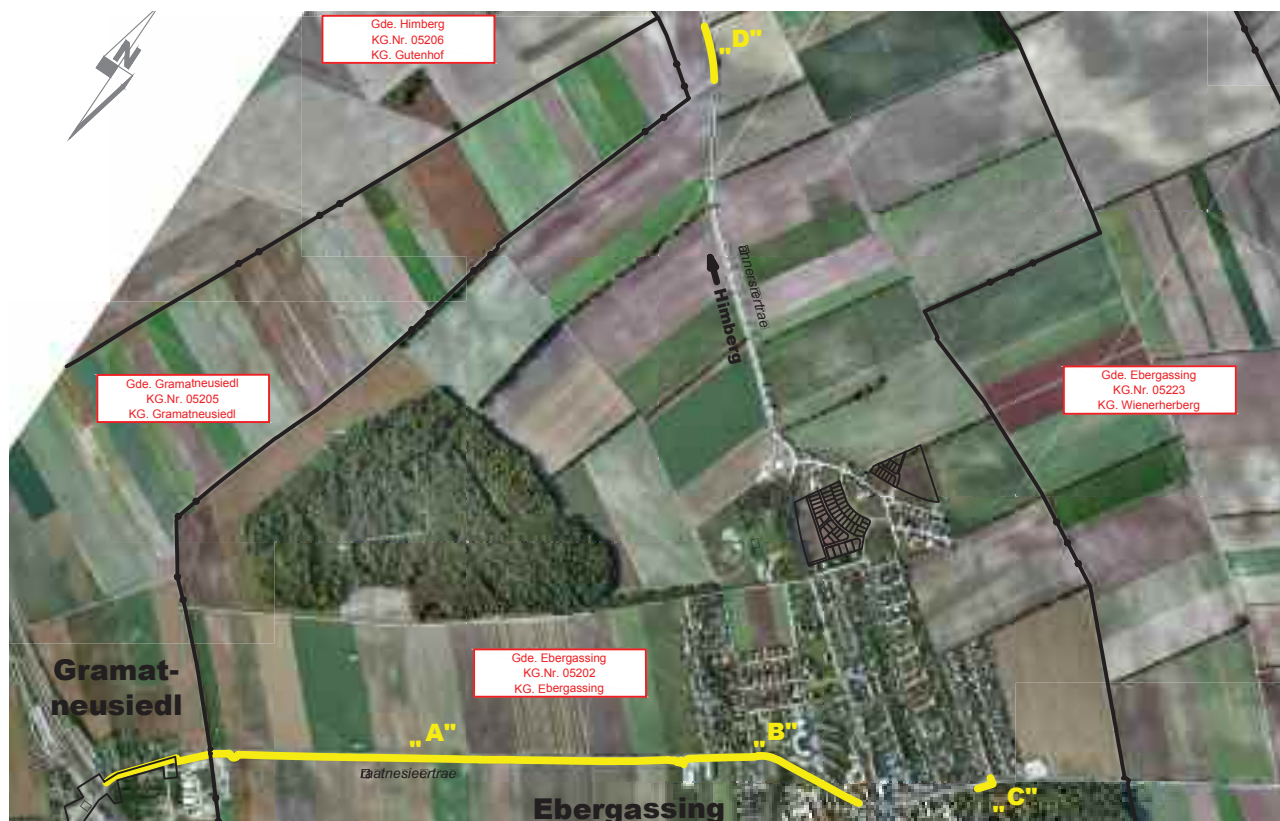
*„Ziel der neuen Förderaktion ist es, Gemeinden bei der Errichtung von Radwegen außerhalb des Ortgebiets – speziell entlang stark befahrener Landesstraßen - zu unterstützen, um die Erreichbarkeit von Alltags- und Freizeiteinrichtungen für den Radverkehr zu attraktivieren und gleichzeitig die Verkehrssicherheit aller VerkehrsteilnehmerInnen zu erhöhen.“*

### 2. Wie kann man sich den Ablauf des Projektes „Ausbau Radwegenetz“ vorstellen?

Das Projekt Radweg verfolgen wir nun schon seit einigen Jahren.

Hier finden Sie einen **Rück- und Ausblick auf das Projekt:**

- Auswahl der Routenführung  
*Folgende Wege sollen in den nächsten Jahren ausgebaut werden:*
  1. Radweg „A“: Ebergassing - nach Gramatneusiedl – Ortstafel zu Ortstafel entlang der Straße
  2. Radweg „B“: Zielpunkt bis zur Kirche Ebergassing
  3. Radweg „E“: Verlängerung Radweg Wienerherberg bis in den Ortskern (Jubiläumswiese)
  4. Radweg „D“: Kuckucksberg entlang der B15 (Richtung Himberg)
  5. Radweg „F“: Zusammenschluss der Radwege von Wienerherberg nach Schwadorf  
(Übereinkommen mit Grundeigentümern fehlen teilweise noch)



- Vereinbarungen mit den Grundeigentümern  
Flächen für den Radweg müssen zumeist von Privaten angekauft werden. Hier ist man jedoch auch auf das Wohlwollen der jeweiligen Grundstücksbesitzer angewiesen. Beim Projekt Radweg Wienerherberg hat es ca. 15 Jahre gedauert bis alle Vereinbarungen zum Ankauf der benötigten Flächen unterfertigt waren. Für den Radweg nach Gramatneusiedl liegen alle Vereinbarungen vor.



- Absprache mit der Gemeinde Gramatneusiedl  
Hier haben wir beim Bau der Unterführung darauf hingewiesen, dass die Anbindung der Unterführung (Radweg schon vorhanden) bis zur Ortsgrenze (Radweg in Planung) berücksichtigt wird.
- Aufnahme der notwendigen baulichen Veränderungen
- Absprache mit den jeweiligen Landesstellen für die verkehrsrechtliche Planung bzw. Begutachtung  
Dieser Prozess dauert auf Grund der unterschiedlichsten Wünsche der Referenten oft recht lange.
- Anpassung der Planung auf die vorläufigen Wünsche des Sachverständigen
- Kalkulation auf Basis der Planung
- Formulierung der Einreichunterlagen mit allen strukturellen Daten und Bewegungen
- Vorstellung der Einreichunterlagen bei den Förderstellen
- Besichtigung des Projektes „Vorort“ von einem der Beiräte, die dieses Projekt fachlich auf die Fördermöglichkeit beurteilen
- Überarbeitung der Planung und Einreichunterlagen
- Einreichung
- Herbst 2012 erfolgte die positive Beurteilung der eingereichten Projekte



### 2013

- Im Frühjahr 2013 muss die NÖ Landesregierung einen Regierungsbeschluss über die Förderzusage fassen. **Keine Förderzusage – kein Radweg!**  
Die Umsetzung der Radwege kann gegebenenfalls auch in Etappen erfolgen, um die Kosten auf mehrere Jahre zu verteilen. **Verwirklicht soll aber zuerst der Radweg nach Gramatneusiedl werden.**
- Nach Förderzusage erfolgt eine verkehrsrechtliche Verhandlung
- Adaptierung der Pläne
- Februar 2013 Fördergespräch mit der Bundesförderstelle Klimaaktiv
- Öffentliche Ausschreibung des Baues
- Gemeinderatsbeschluss
- Bau - wenn alles gut verläuft, nach Ostern 2013

### 3. Wie wird die Finanzierung des Radweges kalkuliert

Grundstücksankauf + Baukosten – Förderungen = Gesamtkosten

Im Voranschlag für das Jahr 2013 wurden nachfolgende Positionen berücksichtigt.

Das beschlossene Budget stellt in diesem Fall einen Kostenrahmen dar, in dem dieses Projekt abläuft.  
Grundstücksankäufe:

Grundkosten Radweg Gramatneusiedl „A“

Grundkosten Radweg B15 Kuckucksberg „D“

Grundkosten Radweg LH 156 (Verbreiterung Gehweg) „B“

Budgetkosten/Preis: € 74.800,-



## Radwegbau:

Gramatneusiedl Budgetpreis „A“:	€ 250.000,-
Zielpunkt bis zur Kirche (zwei Auffahrten, Friedhofsmauer versetzen etc.) Budgetpreis „B“:	€ 168.000,-
Radwegkreuzung Karl Eybl Straße – Liechtensteinstraße Budgetpreis „C“:	€ 10.000,-
Wienerherberg Quellengasse bis Tankstelle Budgetpreis „E“:	€ 100.000,-
B15 Kuckucksberg Budgetpreis „D“:	€ 35.000,-
Budgetposten Bau Gesamt:	€ 563.000,- (exkl. Förderung)

Hier möchten wir extra darauf hinweisen, dass es sich hier um keinen Baupreis sondern um einen Budgetposten handelt. Dieser wurde zwar mit den Landesstellen für Radwegbau kalkuliert, der Baupreis wird aber erst über ein Bieterverfahren ermittelt und entspricht dann dem tatsächlichen Ausbau.

## Förderstellen (gefördert wird nur der Bau des Radweges, nicht die Grundstückskäufe):

Förderungen: *Bei den außerörtlichen Radwegen erfolgt die Förderung im Drittelsystem*

1/3 Geldfördermittel durch NÖ Land

1/3 Manuelle Unterstützung Straßenverwaltung NÖ Land

1/3 Gemeinde

Die Förderung Radland NÖ – Schlüsselprojekte (Zielpunkt bis zur Kirche) erfolgt wie alle Förderungen nach dem tatsächlichen Aufwand und kann bis zu 50% betragen. Bei Klimaaktiv handelt es sich um eine Bundesförderung die nach erspartem CO2 Ausstoß kalkuliert wird.

## *4. Wann erfährt man wieviel Fördermittel man erhält?*

Wenn man alle Fördermittel zusammenfasst, kann man auf einen sehr hohen Förderanteil kommen. Kalkulatorisch sind 100% möglich, jedoch nicht realistisch. Der zuständige Radlandvertreter Herr Brüll sprach von einer üblichen Förderung in der Höhe von 75%, was dem üblichen Förderdurchschnitt entspricht. Damit wir vor Überraschungen sicher sind, haben wir nur mit 63% als Förderzuschuss kalkuliert. *Zusagen über die genaue Förderhöhe bekommt man aber nicht. Erst nach Projektabschluss weiß man wieviel man erhält.*

## Finanzierung:

Die Finanzierung soll über das laufende Budget erfolgen. Im Voranschlag 2013 wurde vorausschauend eine Kreditaufnahme budgetiert. Dies bedeutet jedoch nicht, dass man diesen auch wirklich aufnimmt. Ob schlussendlich ein Darlehen benötigt wird, hängt von der Höhe der Förderung sowie den tatsächlichen Baukosten ab. (Genauer weiß man erst nach durchgeführter Angebotseinholung.)

## *5. Politische Entscheidung – Radwegenetz:*

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, das Projekt Radwegerweiterung so schnell wie möglich voranzutreiben um noch 2013 mit dem Bau des Radweges Richtung Gramatneusiedl zu beginnen. Wir geben den Kritikern recht, die von sehr hohen Kosten sprechen. Hier geht es aber um einen Grundsatzentscheidung:

### **Will man einen Radweg oder nicht - die Mehrheit der Bevölkerung will ihn!**

Die Anbindung an den Bahnhof ist für viele unserer Gemeindebürger wichtig, da er auch von Kindern (Fahrt zum Bahnhof und zur Schule) genutzt werden soll. Mit dem Ausbau des Radwegenetzes wollen wir eine spürbare Verbesserung für den Alltags-Radverkehr erreichen. Die derzeitige Verkehrsanbindung an den Bahnhof Gramatneusiedl ist für Radfahrer nicht attraktiv genug um vom Auto auf's Rad umzusteigen.

Laut Auskunft bei den zuständigen Förderstellen wird die Höhe der finanziellen Unterstützung in den nächsten Jahren eher geringer ausfallen. Des weiteren erhöhen sich die Herstellungspreise fast monatlich. Auf eine Erhöhung der Fördermittel in den nächsten Jahren zu hoffen, scheint nicht realistisch.

Es handelt sich hier um eine Investition, die, wie sich beim Radweg Wienerherberg, zeigt den Aufwand wert ist. Der Radweg dient nicht nur der Umwelt, sondern schafft auch eine sichere Fahrt zwischen den Ortschaften. Sinnvoller kann man Gemeindegelder nicht investieren.

Für Fragen, Anregungen usw. steht Ihnen GGR Ing. Alfred Kindl gerne zur Verfügung. e-mail: [a.kindl@ebergassing.at](mailto:a.kindl@ebergassing.at)

Gemeinde Ebergassing / Wienerherberg

Ein Ort in Bewegung

